



rot-
weisses
sprachrohr

1 / 1988



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.



VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37



BOOTSHAUS GEGENÜBER DEM OFFENBACHER SCHLOSS
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 85 26 75
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 84 55 67

Beitragskonto: Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 44 059
Postscheckkonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Kto.-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postscheckamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 1287 · Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Kto.-Nr. 67/6213

57. Jahrgang

April 1988

Heft 1/88



Führungswechsel im Offenbacher Ruderverein

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des ORV am 18. März mußte im Bootshaus der Wiking stattfinden, nachdem von der eigenen Vereinsanlage aufgrund des Hochwassers "Landunter" gemeldet werden mußte. -

Der zweite Vorsitzende und Leiter der Hockey-Abteilung, Emil Armanski, konnte in seiner Begrüßungsansprache feststellen, daß - im Gegensatz zu früheren Jahren - die diesjährige JHV sich einer außerordentlich großen Resonanz erfreute. Zunächst gedachten die Mitglieder der im vergangenen Jahr sowie in 1988 Verstorbenen Hannelore Wunderlich, Hermann Ahrens und Richard Ziegler. -

Heinz Schönig, der viele Jahre mit großem Erfolg in der Führungsmannschaft des ORV tätig war und neun Jahre als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins leitete, wurde anschließend von den Mitgliedern einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des

ORV 1874 ernannt. Der lange anhaltende Applaus war sicher ein Zeichen der Dankbarkeit der Mitglieder an ihren aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen bisherigen 1. Vorsitzenden. Das langjährige ORV-Mitglied Walter Münch dankte Heinz Schönig im Namen aller Anwesenden mit bewegten Worten und wünschte ihm für die Zukunft vor allem Gesundheit und Wohlergehen. - Anschließend erfolgte die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder im ORV.

Für 50-jährige Mitgliedschaft im ORV und damit auch im Deutschen Ruderverband wurden die Herren Heinz Buchsbaum und Ludwig Mitscher mit der Verdienstnadel des ORV mit Goldkranz ausgezeichnet. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten die Verdienstnadel des ORV mit Silberkranz Conny Klein, Bernd Gebauer, Wilfried Maruchewski, Peter Schlee, Bodo Steiner, Gerhard Wander, Wolfgang Kettelhage, Herbert Kempfer, Dr. Gerhard Borgnis und Harald Weisker.

Zu dem von Schriftführerin Brunhilde Uhde verlesenen Protokoll der JHV 1987 gab es keine Anmerkungen.

Im Bericht der Vereinsleitung ging Hermann Tobisch zunächst noch einmal auf das schon aus den letzten Jahren hinlanglich bekannte Kanalprojekt ein. Am 16. Juli 1987 konnte dem Regierungspräsidenten in Darmstadt die Beendigung des Bauprojektes mit einer Verzögerung von rund 14 Tagen gemeldet werden. Für die zweijährige intensive Betreuung des Projektes galt dabei der besondere Dank Dieter Hau. Anerkennung sollte auch in diesem Zusammenhang dem Verständnis der verschiedenen Behörden und Institutionen gezollt werden, die dem Verein nicht nur unterstützend und beratend zur Seite standen, sondern auch finanzielle Hilfe für dieses Viertelmillionenprojekt garantierten.

Enttäuscht dagegen zeigte sich Tobisch über den nur mäßigen Erfolg der seinerzeit angeregten Spendenaktion für ein Projekt, dessen Realisierung als unabdingbare Voraussetzung für eine Weiterführung des Sport- und Wirtschaftsbetriebes im ORV zu sehen ist. -

Tobisch erinnerte nochmals an die bereits mehrfach ausgesprochene Bitte der Vereinsleitung, den fälligen Jahresbeitrag für 1988 möglichst früh zu entrichten, um damit die angespannte finanzielle Situation des ORV etwas zu verbessern. Bisher haben nur 35% der Mitglieder diesem dringenden Apell Folge geleistet.

Zum Schluß betonte Tobisch nachdrücklich, daß das Bootshaus des ORV wieder Mittelpunkt des Vereinsgeschehens werden muß und - neben dem Sport - auch die verschiedenen Veranstaltungen zur persönlichen Begegnung und Verständigung der Mitglieder der drei Ressorts Rudern, Hockey und Segeln beitragen mögen. -

Der anschließend von Jochen Berth vorgetragene Kassenbericht für das Haushaltsjahr 1987 zeigte eine sparsame und nach allen Seiten hin ausgewogene Haushaltsführung innerhalb des Gesamtvereins. Es wurde erneut angeregt, den Kassenbericht zukünftig vor Beginn der JHV auszulegen.

Die Kassenprüfung - seitens Heinz Reitz vorgetragen - ergab keinerlei Beanstandungen. -

Im Bericht der Ruderausschußvorsitzenden Trude Schnabel konnte die erfreuliche Tendenz des Zugangs an jungen und auch älteren Nachwuchsrudern im abgelaufenen Jahr festgestellt werden. Dabei sollte nicht verkannt werden, daß Rudern nun einmal kein Massensport ist - eine Erscheinungsform in nahezu allen großstädtischen Bereichen der Bundesrepublik Deutschland.

Die 12. Offenbacher Langstrecken-Regatta am 26. April 1987 war ein voller Erfolg. 208 Ruderinnen und Ruderer in 106 Booten haben teilgenommen. Der gute organisatorische Ablauf dieser Regatta gab wohl den Anstoß dazu, daß der HRV die Ausrichtung der 13. Langstreckenregatta auch wieder nach hier vergeben hat.

Das traditionelle Sommernachtsfest - veranstaltet von den AH-Ruderern - wurde von Vereinsmitgliedern aller Sparten stark frequentiert. Daß dabei der Rotwein-Achter erneut von der Undine gewonnen wurde, nahm keiner weiter tragisch. Erfolgreich im abgelaufenen Ruderjahr waren Jörg

Hohe, Gero Lüben. Gunter Kramp und Heiko Ruwe, die ihre Ehrungen bei einem "Ruderer-Frühstück" Mitte Dezember entgegennehmen durften.

Trude Schnabel bedankte sich bei allen Aktiven, Trainern und Ausbildern für die gezeigten Leistungen sowie bei denjenigen, die meistens im Stillen ihre Tätigkeit versehen. -

Der Vorstand der Hockey-Abteilung, so der Vorsitzende Emil Armanški, kann sich über einen wieder ansteigenden Mitgliederstand freuen, wobei sich allerdings die Frage erhebt, inwieweit die Neuzugänge - in der Mehrzahl Kinder und Jugendliche überhaupt in das Sportprogramm aufgenommen werden können.

Die vorhandenen Sportplätze können schon jetzt kaum mehr den Spiel- und Trainingsbetrieb verkraften, zumal der Zustand des Rasens alles andere als optimal ist. Nur die intensive Platzarbeit der Aktiven sowie die umfangreiche Unterstützung des Offenbacher Sportamtes gewährleisteten heute noch eine Aufrechterhaltung des Spielbetriebes - Dank gilt dafür allen. Die intensiven Bemühungen der Hockeyabteilung um die notwendige Errichtung eines Kunstrasenplatzes werden damit deutlich unterstrichen.

In sportlicher Hinsicht konnte Armanški mit dem abgelaufenen Jahr nicht ganz zufrieden sein. Die 1. Herrenmannschaft konnte das zu Saisonbeginn gesteckte Ziel - Aufstieg in die neugeschaffene 2. Bundesliga - leider nicht erreichen, auch wenn der Start in die Feldrunde fast optimal verlief. Der Wille und auch das spielerische Potential sind sicherlich jedoch vorhanden, in diesem Jahr Verlorenes wieder wett zu machen.

Die ersten Damen des ORV belegten in der Hessischen Oberliga in der Feldrunde Platz 3 - dem langjährigen Coach Norbert Armanški, der zum Ende der Hallensaison 87/88 sein Amt niederlegte, hatte man sicher eine noch bessere Plazierung gewünscht.

Für die Hallenrunde 87/88 waren 6 Aktiven-Mannschaften gemeldet, wobei es durchweg Plazierungen im Mittelfeld gab - Abstiegsnöte kannte keine Mannschaft.

Bei der Hockey-Jugend sind die Vize-Meisterschaften der B-Jugend sowohl auf dem Feld als auch in der Halle hervorzuheben, sowie der Sieg der A-Knaben im Hessenpokal.

Besonders erfreulich ist, daß durch ein Projekt Schule und Verein in Zusammenarbeit mit dem hessischen Kultusministerium rund 50 Kinder an den Hockeysport herangeführt werden konnten. Dank gilt allen in der Hockey-Abteilung, die gerade auf dem Jugendsektor eine nimmermüde Einsatzbereitschaft und viel Verständnis für die nachrückende Hockeygeneration zeigen. -

Gernot Schwab, Leiter der Segelabteilung, verlas den Jahresbericht seines Vorgängers Peter Fischer. Im abgelaufenen Jahr hat sich die Zahl der Mitglieder wie auch die Zahl der registrierten Boote kaum verändert.

Die Bootstaufe, mit dem Versuch eines maritimen Flohmarktes, war bei "Kaiserwetter" wieder ein voller Erfolg - auch "Vereinsfremde" fühlten sich sehr wohl.

Das traditionelle Jugendlager an der Mainspitze war unter der Leitung von Jugendwartin Vera Heintze wieder ein voller Erfolg. Die Regatten 1987 wurden zum ersten Mal ohne einen gewählten Regattawart durchgeführt, was wider Erwarten gut funktionierte.

Im Herbst mußten einige notwendige Arbeiten außerhalb und innerhalb der Bootshalle in Angriff genommen werden. Obwohl schon etwas herbstlich kühl war die "Hallenwiedereinweihungsparty" eine gelungene Sache - nicht zuletzt dank der hervorragenden Organisation des "Lustwärts".

Abschließend konnte Gernot Schwab noch auf einige traditionelle Veranstaltungen seitens der Segelabteilung verweisen, mit dem Hinweis bei solchen Gelegenheiten auch mit den Mitgliedern anderer Ressorts ins Gespräch zu kommen. -

Es folgte dann die Verlesung der Berichte des Jugendwartes Dieter Eichhorn, des 2. Rechners Karl-Dieter Kohl sowie des Pressewartes Dieter Heck. Die Mitgliederversammlung hatte dazu keine speziellen Anmerkungen.

Nach der Entlastung des gesamten Vorstandes stand - nach dem Ausscheiden von Heinz Schönig als 1. Vorsitzenden - die Neuwahl der Führungsspitze im ORV 1874 e.V. an.

Frau Trude Schnabel, die sich als einziger Kandidat für dieses Amt zur Verfügung gestellt hatte, wurde von der Mitgliederversammlung zur 1. Vorsitzenden für das laufende Geschäftsjahr gewählt. In einer kurzen Antrittsrede betonte Trude Schnabel, daß sie bemüht sein werde, ihre Tätigkeit zum Wohle aller im ORV integrierten Sportarten auszuführen, in der Hoffnung auch die wenigen auf ihrer Seite zu ziehen, die sich heute noch bei ihrer Wahl der Stimme enthalten hätten. Mit Trude Schnabel wurde erstmalig in der Geschichte des traditionsreichen ORV eine Frau zum 1. Vorsitzenden gewählt - herzlichen Glückwunsch dazu. - Leider hat die bisherige Schriftführerin Brunhilde Uhde ihr Amt niedergelegt. Der Vorstand dankte ihr für die geleistete, umfangreiche Arbeit. Als Nachfolgerin wurde von der MV Frau Biggy Koch gewählt - die einzige Stimmenthaltung kam vermutlich aus der Familie.

Die vakanten Ämter Vergnügungswart und Wirtschaftsausschuß - in ihrer Bedeutung für den Verein sicher nicht zu verkennen - konnten leider auch dieses Mal nicht besetzt werden. Äußerst bedauerlich, daß die Neigung der Mitglieder zur Mitarbeit im Vorstand des ORV doch offensichtlich so gering ausgeprägt ist. -

Der von Jochen Berth vorgelegte Haushaltsentwurf 1988 wurde von den Mitgliedern ohne Einwände akzeptiert. -

Der zweifellos heißeste Punkt an diesem Abend - wie nicht anders zu erwarten war - war der von der Hockey-Abteilung eingebrachte Antrag für eine Beitragserhöhung des ORV, die zweckgebunden für den Bau eines Kunstrasenplatzes bestimmt sein sollte. Der Jugendwart der Hockeyabteilung, Heinz Reitz, stellte ein Konzept vor, das einmal richtungsweisend auf die Bedeutung eines Kunstrasenplatzes für alle zur Zeit aktiven Hockey-Mannschaften im ORV abgestellt war, vor allem aber

auch zukunftsorientiert für die nächsten Jahre verstanden werden sollte.

Das von Stadt und Land zu bezuschußende Projekt von rd DM 1,1 Mio erhitze die Gemüter der Mitglieder auf äüßerste, wobei in einer bis weit nach Mitternacht gehenden Diskussion das Maß des Vertretbaren bedauerlicherweise mehrmals überzogen wurde. Man hätte sich wahrlich mehr Verständnis, sachliche Argumente und auch Sachverstand in der Diskussion gewünscht anstatt mit stark emotional gefärbten, zum Teil überzogenen und oft auch unlogischen Einwänden nur auf Konfrontationskurs zu gehen. Aufgabe der Redaktion von "rot-weisses sprachrohr" kann und darf es hier nicht sein zu der Form der hier geführten Diskussion Stellung zu nehmen. Es bleibt nur der Wunsch an alle Ressorts - Rudern, Hockey, Segeln - sich noch einmal in Ruhe mit dem Projekt Kunstrasen zu beschäftigen, plus und minus gegeneinander abzuwägen und vor allen Dingen nicht immer nur nach außen erkennen zu geben, daß Integration, Solidarität, Kooperation etc. eine immens wichtige Aufgabe zur Erhaltung des Vereins und des Vereinslebens im ORV darstellen. Gibt es denn Anerkennung mehr für eine Sache mit der sich ein Idealist - wahrlich nicht zum Selbstzweck - mit allen Konsequenzen für seine eigene Person beschäftigt ?

Es sollte sicher eine der vornehmlichsten Aufgaben des Vorstandes im ORV sein möglichst schnell alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen, um zu einer für den Gesamtverein optimalen, d.h. aber auch wirtschaftlich vertretbaren und für die Zukunft tragbaren Lösung zu kommen.

Die Abstimmung der MV über eine Beitragserhöhung, zweckgebunden für den Bau eines Kunstrasenplatzes - ergab folgendes Ergebnis:

54 Mitglieder stimmten für ja, 108 Mitglieder für nein und 2 Mitglieder enthielten sich der Stimme.

Es dürfte einer der längsten Jahreshauptversammlungen in der Geschichte des ORV gewesen sein. Die neu gewählte 1. Vorsitzende Trude Schnabel

schloß die diesjährige JHV des ORV mit dem Wunsch trotz der zeitweise demonstrierten harten Konfrontation der Ressorts untereinander nicht zu vergessen, daß auch zukünftig Zeit für ein "Gespräch bei einem gemütlichen Bier" sein muß. Ihr Wunsch nach mehr Solidarität im ORV darf nicht ungehört bleiben.

D.H.

Konrad Götz

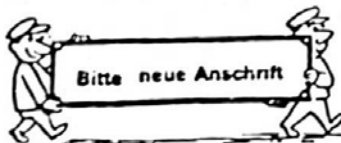
Dacharbeiten – Gerüstbau

6050 Offenbach/Main

Brockmannstraße 11 – Telefon 86 16 40

Liebe Vereinsmitglieder!

UMGEZOGEN?



Bitte auch Namensschild an der Haustür/Klingel lesbar anbringen.

Damit Euch alle Vereinsmitteilungen erreichen!!

In memoriam

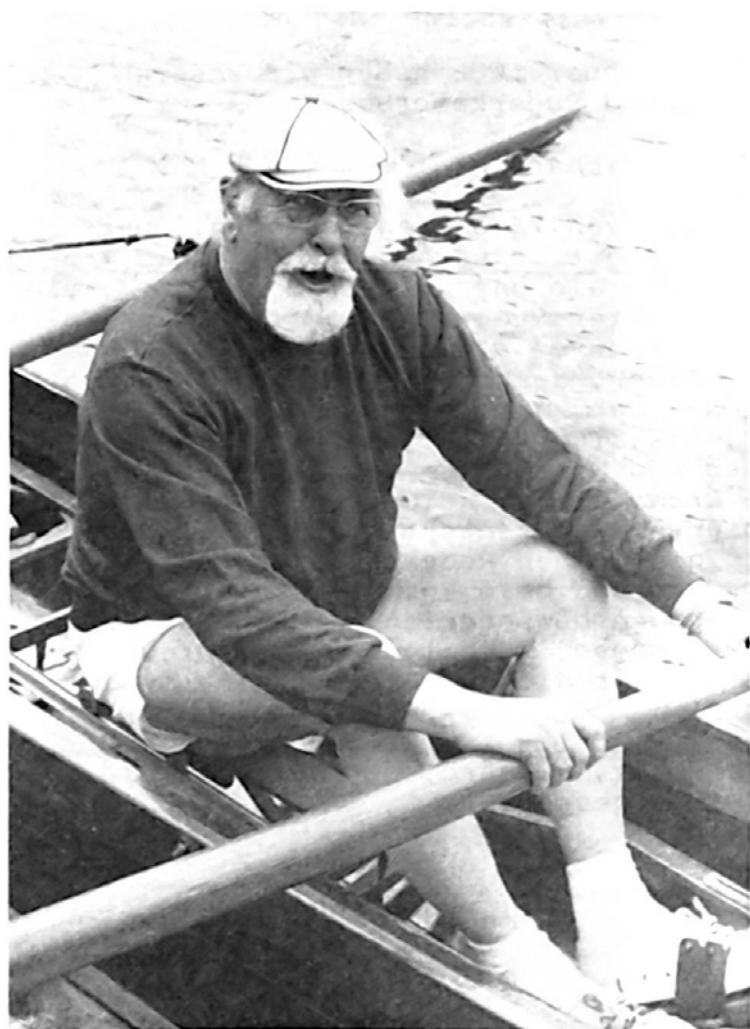
Am 11. Januar 1988 haben wir unseren
Freund und Ruderkameraden

Richard Z i e g l e r

im Alter von 72 Jahren verloren. Über
55 Jahre hat er seinem ORV 1874 die Treue
gehalten, ein untadeliger Sportsmann, ein
begeisterter Ruderer, ein fröhlicher Ka-
merad, wenn es etwas zu feiern gab. Aber
auch einer, der half, wenn irgendwo Not
am Mann war. Wir werden ihn sehr vermissen.
Wir, das sind vor allem seine alten Kame-
raden vom Mittwochs-AH-Stammtisch, das ist
die Crew, die er selbst so liebevoll den
Mumien-Achter genannt hat. Das sind aber
auch die jungen Ruderer, die noch beim
Abrudern und beim Rotwein-Achter den
Schlagmann bewunderten: "Mann, hat der
einen langen, wuchtigen Schlag drauf !"
Für sie war Richard Ziegler eine Symbol-
Figur.

Mach's gut, Richard, wir werden Dich
nicht vergessen.

Trude Schnabel



Hallo, Alt-Senioren 60 Jahre und älter !

Unser erstes Treffen im Neuen Jahr am 6.1.88 vereinte uns wieder - wie im alten Jahr - in fröhlicher Runde. Einer der humorvollsten an diesem Abend war unser Richard "Balbo" Ziegler. Wir konnten es deshalb überhaupt nicht fassen, daß er wenige Tage danach mitten aus dem Leben gerissen wurde. Am 11.1. erlag er einem Herzschlag. Er hinterläßt nicht nur an unserem Stammtisch eine schmerzliche Lücke, auch in unserem "Mumien-Dachter" fiel plötzlich der Schlagmann aus.

Richard war immer ein vorbildlicher Sportsmann, in seinen jungen Jahren ein erfolgreicher Ruderer, später Berater und Vorbild für Vereinstreue für unsere Jugend. Wir werden ihn nicht vergessen und unsere Arbeit im Alt-Senioren-Kreis in seinem Sinn fortführen.

Wenn diese Ausgabe des ORV-sprachrohrs erscheint, ist die Zeit nicht mehr fern, wo wir aufs Wasser gehen können. Ein weiterer Altruderer von der Wiking und ein Ruderkamerad vom Berliner Ruderklub haben ihr Erscheinen angekündigt. Auch die "Nachwuchsruderer" Otto Hofferbert und Benno Pfeiffer haben sich in unserem Kreis etabliert. Letzterer hat dankenswerterweise neben seinen vielen Aufgaben im und ums Bootshaus unsere Spendenkasse übernommen. Es rührt sich also etwas bei den "Alten", und wir wünschen uns für 1988, daß noch weitere seither noch nicht erschienene über 60-jährige Mitglieder unsere frohe Runde an jedem ersten Mittwoch eines Monats im ORV-Bootshaus bereichern.

In diesem Sinn grüßt Euch
Alois Kern

Brief aus Goslar

Liebe grosse ORV-Familie !

Ein zünftiger Familien-Krach ist von Zeit zu Zeit einmal notwendig, um die grossen und kleinen aufgestauten Nickelichkeiten abzubauen !! So geschehen bei der außerordentlich gut besuchten Jahreshauptversammlung im Bootshaus der "Wiking", infolge "Landunter" im eigenen Bootshaus. - Es fing alles sehr einträchtig und gut an; die Regularien wurden mit einigen Stimmenthaltungen gut über die Bühne gebracht. Einstimmig erfolgte die Wahl zum Ehrenvorsitzenden, unseres langjährigen, erfolgreichen 1. Vorsitzenden, Herrn Heinz Schönig. Es war selbstverständlich für mich, Herrn Schönig, Worte des Dankes und der Anerkennung seiner Leistungen zu widmen. - Damit ging eine 114jährige Ära zu Ende, die männlicher 1. Vorsitzender im ORV 1874 ! Erstmals wurde eine Dame die 1. Vorsitzende des so traditionsreichen Vereins in seiner Geschichte. Daß es Frau Trude Schnabel wurde, freut den Briefschreiber besonders, hat sie doch in ihrer Mitgliedschaftszeit unendlich Vieles bewegt und auf den Weg gebracht; es ist nicht nur eine große Herausforderung für Sie, liebe Frau Schnabel, sondern auch eine sichtbare Anerkennung Ihrer bisherigen Arbeit und Ihrer Leistungen für den Rudersport und für den ORV.

Aber danach brachen die sachlichen, unsachlichen und emotionsgeladenen Dämme und überspülten zeitweise nicht nur den Saal, sondern sogar den Vorstandstisch. - Es ging um den Antrag der ebenso traditionsreichen Hockey-Abteilung, einen Kunstrasenplatz zu bauen und ihn zu finanzieren. Für den ORV, der gerade 260 000 DM für die neue Kanalisation aufbringen mußte, und hierfür immerhin noch 37.000 DM zu bezahlen hat, war natürlich die Baukostensumme von 1.130 000 Dm eine schwer verdauliche Kost. Vor allem die Mitglieder der Ruder- und Segelabteilung, konnten ihrer gegenteiligen Meinungen nur schwer sachliche und

fundierte Argumente Ausdruck verleihen. Daß hierbei von einigen Debatterednern die Kosten des Segelns und die der Hockeyspieler einander gegenüber gestellt wurden, war der Sache nicht dienlich. Ich glaube als langjähriges Mitglied, daß nicht einmal die Beitragserhöhung, die in dem Antrag der Hockey-Abteilung gestellt war, die Gemüter so sehr erregte, als die Folgekosten die sich aus dem Bauvorhaben und der Abtragung der Schulden ergäben hätten, das auslösende Moment für die erregte Diskussion waren.

Daß unsere Freunde in der Hockey-Abteilung für ihre Sportsparte die möglichst besten Bedingungen haben möchten, ist verständlich und auch natürlich. Wer möchte auf einer Regatta in einem Vierer oder Achter von 1924 starten, oder in einem 420er oder einer Varianta von 1948 ??? So gesehen ist der Antrag absolut richtig und selbstverständlich, - aber - er ist in seinen finanziellen Auswirkungen zur Zeit für den gesamten ORV halt zu groß, ich möchte sagen "eine Nummer zu groß"! - Es wäre sicher kein unbilliges Verlangen von dem Briefschreiber, wenn die Mitglieder und der Vorstand der Hockey-Abteilung sich noch einmal in Ruhe, und unter Vergessen der verbalen Schläge unter die Gürtellinie während der Jahreshauptversammlung, zusammensetzen würden, um ein neues, tragbareres und günstigeres Angebot von Sportplatzbaufirmen (mindestens 3 Firmen)ausarbeiten liessen und dann ein praktikableres Finanzierungsprogramm erarbeiten würden. Ein für alle Zeiten ablehnende Stellung zu den Platzwünschen wird wohl kein ORV-Mitglied unseren Kameraden von der Hockey-Abteilung zumuten. Der Antrag wurde mit überzeugender Stimmenzahl abgelehnt, doch dies sollte nicht das letzte Wort sein, für Mitglieder einer großen Familie, deren jedes Glied seine Lebens- und Daseinsberechtigung bewiesen hat.

In diesem Sinne, wünsche und hoffe ich, daß die aufgerissenen Gräben wieder eingeebnet werden, und noch eine ansprechende Lösung gefunden wird, mit der alle Mitglieder im ORV leben und sie

mittragen können.

Und außerdem wünsche ich mir, daß sich die Abteilungen untereinander mehr bei ihren Abteilungsfesten zusammensetzen und bei Bier und Äpfelwein sich auch besser verstehen lernen.

Es grüßt Euch alle

Euer

Walter Münch aus Goslar

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

ERNST BÖHM

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

Robert-Koch-Straße 6 (Halle 10), 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (069) 833989

Bitte berücksichtigen Sie

bei Ihren Einkäufen

unsere Inserenten !



Liebe Mitglieder,

etliche von Ihnen sind unserem Aufruf im "rot-weisses-sprachrohr" 4/87 gefolgt und haben am Anfang des Jahres ihren Beitrag bezahlt. Herzlichen Dank dafür.

Aber leider gingen nur knapp 35 % des Aufkommens für 88 ein.

Bitte, geben Sie Ihrem Herzen eine kräftigen Stoß und helfen Sie uns mit der baldigen Zahlung des Beitrages.

N I C H T vergessen den Namen des Einzahlers!

Sie ersparen uns unnötige Arbeit und es flattert keine Erinnerung ins Haus.

Leider gibt es sogar Mitglieder, die **n o c h n i c h t** den Beitrag für 87(!) bezahlt haben.

Gf

TERMINE TERMINE TERMINE

Am 9. Juli 1988 findet auf dem Vorgelände des ORV-Clubhauses das traditionelle

SOMMERNACHTS - FEST

statt - veranstaltet von den AH-Ruderern. Höhepunkte sind u.a. der ROTWEINACHTER und das Hobby-Fußballturnier.

Bitte merken Sie sich alle schon heute diesen Termin vor.



AUTOHAUS
GEORG von **OPEL**

605 Offenbach a.M.
Frankfurter Str.111
Telefon 80851



Bericht vom Rudern

Während der Wintermonate waren die Ruderer im ORV beinahe täglich im Training zu Wasser und zu Lande aktiv. Lauftraining wechselte ab mit intensivem Krafttraining an den Gewichten im ORV-eigenen Hantelraum und Kraftausdauer- und Gewandtheitsschulung in der Turnhalle. Bei kontinuierlicher Überwachung und regelmäßigen Leistungskontrollen konnten signifikante Fortschritte festgestellt werden.

Ausdauerstest im Vergleich mit der Konkurrenz über 10.000m anlässlich der D-Kaderläufe des Hessischen Ruderverbandes beim Adventslauf und Frühjahrslauf im Frankfurter Stadtwald brachten anerkennungswerte Ergebnisse unserer Lauftalente. Heiko Ruwe konnte in der Junior-B-Klasse der 15- und 16jährigen bei beiden Vergleichen jeweils einen herausragenden 2. Platz belegen, geschlagen in beiden Fällen nur von älterer Konkurrenz. Zeiten von etwa 42 Minuten über die 10km-Distanz waren zusätzlicher Hinweis auf einen guten Trainingsstand.

In der Männer-B-Klasse der 19- bis 22jährigen wurde Jörg Hohe unter 50 Teilnehmern beim Adventslauf in 38:10 Minuten Fünfter und landete beim Frühjahrslauf, zum damaligen Zeitpunkt etwas indisponiert, im Bereich des mittleren Vorderfeldes.

Am 6. März eröffnete der traditionelle Gerbermühlslauf wie schon seit Jahr und Tag die Saison der Ruderer. Eisiger Wind und starkes Schneetreiben stellten hohe Ansprüche an die Teilnehmer. Sichtlich erholt lief Jörg Hohe in der offenen Männerklasse von Beginn an über die 5000m-Distanz an der Spitze mit und wurde nach 18 Minuten als Fünfter im 50 Teilnehmer starken Feld abgewunken. Gleichzeitig gewann er erneut

mit seinen IGOR-Mannschaftskameraden Roland Dern und Oliver Grüner die begehrte Mannschaftstrophäe knapp vor dem Limburger Club für Wassersport. Ganz hervorragend aufgelegt war ein weiteres Mal Heiko Ruwe. Über 3000m ließ er in seiner Altersklasse die gesamte Konkurrenz weit hinter sich und verteidigte seinen im Vorjahr errungenen Titel in 1988 erfolgreich.

Intensiv laufen mittlerweile die Regattavorbereitungen für die bevorstehende Saison, nur unterbrochen vom alljährlich wiederkehrenden Hochwasser. Erster Wettkampf des Jahres wird die ORV-Langstreckenregatta am 17.4.88 sein, während am 7./8.5.88 in Flörsheim erstmals über die 1500m-Normalstrecke gefahren wird. Danach wird vom 21.-23.5.88 die Teilnahme an der Gießener Pfingstregatta angepeilt, während der jüngste Nachwuchs in den Kinderklassen, über die Wintermonate engagiert von Adolf Wenzel betreut, wohl erstmals zur Regatta der Offenbacher RG Undine am 18./19.6.88 ins Wettkampfgeschehen einsteigen wird.

Deutlich sichtbare Aufwertung während der Wintermonate erfuhren auch Boots- und Rudermaterial im ORV-Clubhaus. Dank der konsequenten Restaurierungsarbeit von Jürgen Kramp und der optimal ausgeführten Komplettlackierung von Herbert Kloß beeindruckt der 25 Jahre alte Doppelzweier "Deutschland" durch beinahe neuwertigen Zustand. Dieses Boot sah Deutschlands Regattaplätze beispielsweise zu Zeiten einer Annemarie Schambil mit Erfolg.

Aufgewertet und in gebrauchsfähigen Zustand versetzt wurden auch wieder die Gig-Vierer Carl-Döbel und Treue, erfolgreich gerudert in früheren Jahren beispielsweise vom vielen noch in Erinnerung gebliebenen Ziebe-Vierer, mit Willi Ziebe, Dieter Schiela, Hans-Joachim Pulver, Wolfgang Becker und Stm. Horst Neun. Diese im Laufe vieler Jahre verschlissenen und ausgelutschten Boote sollten nun wieder Stabilität für ein paar weitere Jährchen besitzen.

Mit Stolz können mittlerweile die ORV-Ruderer auch auf den Besitz zweier nagelneuer Ruderergometer verweisen. Vor allem dem Einsatz von Jürgen Kramp, der für Entwurf und Erstellung dieser beiden Trockenrudergeräte bei minimalem finanziellem Aufwand verantwortlich zeichnete, ist es zu verdanken, daß der ORV nunmehr über Trainingsgeräte im Sinne jüngster sportwissenschaftlicher Erkenntnisse verfügt. Gerade auch solche Geräte sollten, neben optimalem Bootsmaterial, vermehrte Anziehungskraft auf künftige Ruderwillige ausüben.

Besonders hilfreich bei all den beschriebenen arbeitstechnischen Aktivitäten erwies sich die neu eingerichtete Werkstatt im alten Olraum. Vorbei sind endlich die Zeiten der Wurzelei mit unzulänglicher Ausrüstung bei spärlicher Beleuchtung.

Jürgen Jürgensen

Trainingszeiten der Ruderer:

Aktive: In Absprache mit dem Trainer

Hobbyruderer und Anfänger: Dienstags und Freitags
um 17.00 Uhr,
Sonntags um 10.00 Uhr
unter der Leitung
von Adolf Wenzel

KARL KEHL

Holzgroßhandlung - Export - Import

OFFENBACH/MAIN

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551

Wanderfahrtvorschlag

Wann : 17. - 19. Juni 1988

Wohin : Nach Volkach - Dettelbach - Sulzfeld -
Sommerhausen - Randersacker - Würzburg

Wer : Ruderer aller Altersstufen - sofern
sie ca. 30 km täglich rudern können.
Damen und Nichtruderer mit privatem PKW

Vorgesehenes Programm :

Für Ruderer - Einsetzen der Boote nach der Stau-
stufe Astheim - Fahrt nach Frickenhausen (32,3km)
dann weiter nach Würzburg (26,3km).

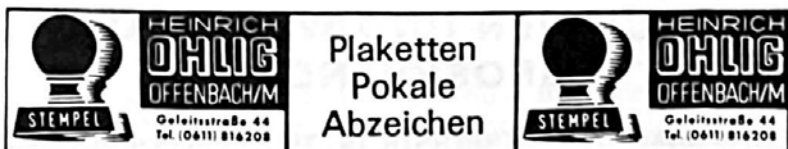
Für Nicht-Ruderer - An einem interessanten
Sightseeing - Programm im schönen Frankenland
wird noch gearbeitet.

Da aus organisatorischen Gründen eine möglichst
frühe Planung der Wanderfahrt unbedingt notwen-
dig ist, bitten wir alle interessierten Mitglie-
der um eine schnelle Entscheidung und entsprechen-
de Mitteilung an

Benno Pfeiffer, Ludwigstr. 15, Offenbach
Tel. 88 82 79

oder

Helmut Frey, Schlesienstr. 1, Klein Krotzenburg
Tel. 06182/5306





Bericht vom Hockey

Für die Hallenrunde 87/88 hatte der ORV 6 Mannschaften in den Kampf um Punkte ins Rennen geschickt.

Die 1. Herren belegten in der Oberliga Hessen nach wechselhaftem Spiel in der Endabrechnung einen 5. Platz. Gleichzeitig vollzog sich hier der Einbau von neuen aus der eigenen Jugend gekommenen Spielern und man konnte mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein.

Unsere 1. Damen begannen die Runde sehr erfolgversprechend und man rechnete sich einen Platz im vorderen Tabellendrittel aus. Leider ließen die Leistungen mit Verlauf der Saison immer mehr nach und man erreichte zum Schluß nur einen 6. Platz.

Das beste Ergebnis erreichten die 1b-Herren mit einem 3. Platz in der 2. Verbandsliga, bei etwas mehr Glück wäre sogar Platz 1 möglich gewesen.

Auch bei den 3. Herren war eine Steigerung der Spielstärke erkennbar. Sie beendeten die Hallenrunde als Fünfter in der 4. Verbandsliga.

Erfreulich war, daß unsere 1b-Damen in der Hallensaison ihre Spiele austragen konnten. Sie belegten einen 4. Platz.

Die Seniorenmannschaft des ORV erreichte bei der Endrunde der 4 besten Teams um den Hessischen Seniorenpokal einen guten 3. Platz.

Ich möchte Ihnen nun noch einen Ausblick auf die kommende Feldrunde geben:

Aufgrund der Spielklassenänderung im Herrenbereich ist unsere Mannschaft nun drittklassig. Sie verbleibt in der neugegründeten Regionalliga Süd Gruppe West. Hier sollte jedoch ein

Platz unter den ersten 3 Mannschaften erreicht werden.

Unsere 1. Damen spielen wie schon in den vergangenen Jahren in der Oberliga Hessen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes der Hockey-Abteilung Norbert Armanski für seine langjährige Tätigkeit als Trainer der 1. Damen danken und ihm in seinem neuen Amt als Jugend-Trainer viel Erfolg und Glück wünschen. Stefan Balzer, dem neuen Trainer unserer Damenmannschaft, darf ich sagen:

"Es ist noch einiges zu tun, pack es an und viel Erfolg !"

Die 1b-Herren in den bewährten Händen von Roland Stübing spielen in der 2. Verbandsliga. Sie sollten auch hier, wie im Vorjahr, eine gute Runde hinlegen.

Unter der Leitung von Dieter Eichhorn werden die 3. Herren in der 3. Verbandsliga um eine gute Platzierung kämpfen.

Leider konnten wir unsere 1b-Damen, wie schon in den vergangenen Jahren, nur außer Konkurrenz an der Runde teilnehmen lassen. Hier möchte ich besonders Inge Böhm danken, ohne deren unermüdlchen Einsatz es keine 1b-Damen mehr geben würde.

Die Senioren werden auch 1988 erfolgreich an der Pokalrunde teilnehmen.

G. Wander

JÜRGEN MITSCHER
SCHLOSSEREI

6050 OFFENBACH AM MAIN
Gartenfeldstraße 8 · Telefon (069) 853508

Am Fastnachtssamstag um 8 Uhr 30 machte sich wieder einmal eine "Reisemannschaft" des ORV auf den Weg in Richtung Fürth zum Faschingsturnier.

Das Team, von anfänglich 10 Spielern, später auf 7 Spieler mangels Interesse geschrumpft, wurde 12 Stunden vor Abfahrt noch auf 5 Mann reduziert. Die Gründe für die Absagen verschweigt man besser der Öffentlichkeit.

Ein Beweis von Kameradschaft !

Positiv ist zu bemerken, daß sich Olaf Schmidt am späten Freitagabend noch zum Gastspieler überreden ließ.

So fuhren die 2 "Fliegenfänger" und 4 "Cracks" trotzdem gut gelaunt in Richtung Stau.

Nach dreieinhalb Stunden Geduld, einigen Umwegen und einem Kasten Bier (Fahrer ausgeschlossen) traf man in Fürth ein und wurde von der Betreuerin Claudia freudig begrüßt.

Gleich im ersten Spiel mußte man sich dem späteren Finalisten SKG Frankfurt geschlagen geben. Der zweite Vergleich mit der Vertretung des ESV Blau Weiß München endete Remis.

Zu Beginn des gesellschaftlichen Teils der Fahrt war die Mannschaft einstimmig für die Einnahme fester Nahrung.

Man entschied sich für das schon aus dem Vorjahr bekannte, griechische Restaurant "Dyonnisos". Hier versuchte, der an diesem Wochenende sehr aktive Sänger "Stefan", seinen Superhit "Pferd auf'm Flur", zum besten zu geben.

Trotzdem war es möglich, die reichhaltigen und guten Speisen ohne seelische und körperliche Schäden, einzunehmen.

Gut gesättigt fuhr man zur Unterkunft, die gegenüber dem Clubgelände von Tuspo Fürth gelegen war, was sich als autofahrerfreundlich erwies.

Nach einem feuchtfröhlichen, von der Hockeyabteilung des Tuspo Fürth wieder vorbildlich organisierten Faschingsball, bei dem wieder gute Kontakte mit anderen Mannschaften geknüpft wurden (TG Frankenthal Puuh!!), setzte man am nächsten Morgen das Turnier mit einem 2:2 gegen

die erste Garnitur von Tuspo fort, wobei man sich entscheidend mit Corinna verstärkte, einer Spielerin von SKG Frankfurt.

Anzumerken wäre hier noch, daß unser Sänger zu dieser frühen Stunde erst noch einen kleinen Disput mit seiner Ausrüstung hatte, so daß auch ein Gasttorwart einspringen mußte.

Zum Abschluß des Turniers landete man noch einen 4:2-Sieg gegen die Vertretung von TuS Rheinsberg (nie gehört).

4:4 Punkte in der Abschlußtabelle bedeuteten den 2. Platz in der Vorrundengruppe, die beste Platzierung bisher.

An diesem schönen Erfolg waren beteiligt: Stefan, Ralf, Karl-Heinz, Roland, Norbert, Olaf, Corinna, StefanII und Rüdiger von der TGF.

Nach der ruhigen Heimfahrt im überfüllten Golf mußten in Offenbach-Bieber noch zweieinhalb Hühner ihr Leben lassen, um die Substanzverluste der ausgelaugten Teilnehmer des Turniers auszugleichen.

Roland und Norbert



Bericht der 1b-Herren

Nach 2 Vorbereitungssturnieren, die jeweils mit dem 2. Platz abgeschlossen werden konnten, traten die 1b-Herren mit einiger Zuversicht die Punktspielrunde an, da bei diesen Vergleichen fast ausschließlich höherklassige Mannschaften anwesend waren und diese teilweise geschlagen wurden.

Tatsächlich konnten vor der Weihnachtspause gegen die Teams von THC Hanau III und THC Wiesbaden I B Siege errungen werden, nur gegen die Vertretung vom SC 1880 III mußte man 20 Sekunden vor Ende der Begegnung den 10:10 Ausgleich hinnehmen.

Frischgestärkt durch Weihnachtsbraten und Silvestermenue wollte man im neuen Jahr wieder ans Werk gehen, doch das erste Spiel gegen Safo Frankfurt I B fiel der Lichttechnik zum Opfer, es sollte später nachgeholt werden. So eröffnete man das neue Jahr mit einem klaren Sieg gegen die erste Vertretung des VfL Marburg. Es folgte das denkwürdige K(r)ampfspiel gegen RK Rüsselsheim III, bei dem sämtliche Akteure des ORV maximal 30 % der eigentlichen Leistungsfähigkeit auf das Parkett brachten. Erwähnen sollte man jedoch, daß die Spielansetzung Sonntags zu nachtschlafender Zeit (9 Uhr) auf des Gegners Platz doch ihr übriges dazu tat, da besonders in der Fastnachtszeit einige Spieler gesellschaftlich sehr engagiert sind. Man kam schließlich über ein 5:5-Unentschieden nach 1:4 Rückstand nicht hinaus, dieser Punktverlust lag einigen Spielern bis zum letzten Spiel im Magen. 2 Tage bevor sich der damalige Tabellenführer und spätere Aufsteiger SKG Frankfurt beim ORV vorstellen sollte, unterlag man in der spiegelblank gebohnerten Sporthalle Süd im Nachholspiel gegen Safo Frankfurt mit 5:6. Hier handelte sich Teamchef Roland Stübing die dritte Zeitstrafe der laufenden Saison ein und war somit für das folgende Spitzenspiel gegen die SKG, die hier den Aufstieg klarmachen wollte, gesperrt. Die Sperre löste anscheinend

bei den Mitspielern einen Motivationsschub aus, denn nach tollem Spiel wurde der Aufsteiger mit 10:8 geschlagen.

Der eigene Aufstieg war jedoch gegen Rüsselsheim und Safo Frankfurt verspielt worden. Das letzte Spiel wurde bei der dritten Vertretung des Limburger HC mit 11:10 gewonnen, hatte in der Endabrechnung aber nur noch statistischen Wert. Man belegte am Ende den dritten Platz der Gruppe.

Ein Ausblick auf die bevorstehende Feldsaison ist nur schwer möglich, der zur Hallenrunde einsetzende Aderlaß der ersten Herrenmannschaft wirkt sich gerade zur Feldrunde auch auf die 1b-Herren aus, mindestens 2 Akteure sind bereits fest im Kader der "Ersten", weiter stehen zur Diskussion, Berufsausbildung und Bundeswehr tun ihr übriges dazu.

Unterstes Ziel sollte jedoch ein Mittelplatz sein, jede höhere Plazierung wäre ein Erfolg.

R St



Warum beim »Reisedienst Vier Jahreszeiten« buchen?

Ganz einfach,
wir nehmen Ihnen alle Sorgen ab: langes Suchen, endlose Telefonate, evtl. Sprachschwierigkeiten.

Vertrauen Sie auf die langjährige Erfahrung Ihrer Reiseexperten, die nicht auf spezielle Veranstalter festgelegt sind, sondern Ihre Urlaubswünsche nach Ihren Vorstellungen verwirklichen.



REISEDIENST VIER JAHRESZEITEN

Birgit Henrich – Ellen Schäfer

Leinwegergasse 4-6 (Ladenpassage)

6000 Frankfurt/M.-Fechenheim · Telefon (0611) 42 23 65

KUNSTRASEN in Bewegung versetzt !
Zweifelsfrei hat die Entwicklung des Hockeysports in den letzten Jahren offengelegt, daß es eigentlich nur noch heißen kann: "Kunstrasen ja !", wenn man als Verein nicht in die sportliche Provinz absteigen will. Zwar werden gewiß höhere Anforderungen an Geschicklichkeit, Technik und Leistung des einzelnen Spielers gestellt, doch ist das Spiel reizvoller und publikumswirksamer als auf dem Naturrasen, auf dem der Lauf des Balles oftmals dem Zufall bzw. Maulwürfen überlassen bleibt.

Sportliche Überlegungen bieten keinen Widerstand, allerdings lassen die hohen Kosten für einen Kunstrasen noch manche Bedenken zu. Und hier ist jeder Einzelne gefordert, mit Phantasie und Ideen zur Lösung dieses Problem es beizutragen. - So hatten unsere B-Mädchen anlässlich eines Turnieres am 30. Januar in der Mathildenschule die Idee, eine zum Verkauf gespendete Erbsensuppe zur "Kunstrasen-Suppe" umzufunktionieren. Teller für Teller ergab diese Idee einen bescheidenen jedoch nicht zu übersehenden Betrag von DM 60,- auf das

ORV-SONDERKONTO KUNSTRASEN 300 431 496

SPARKASSE OFFENBACH BLZ 505 500 20

Bleibt abzuwarten, ob und was diese Aktion an Nachahmung finden wird, gesetzlich geschützt wurde sie jedenfalls nicht.



Nun noch ein paar weitere Informationen:

Mit Beginn der Hallensaison hat unser Jugendleiter einen Trainer- und Übungsleiterstammtisch ins Leben gerufen. Hier werden in regelmäßigen Abständen Probleme aller Art in der Jugendarbeit besprochen. Bislang trafen wir uns 14-tätig montags, wollen jedoch auf einen anderen Modus zu Beginn der Feldsaison kommen. Unser Treffen soll jeweils am 1. Donnerstag eines jeden Monats im Clubhaus ORV ab 20 Uhr stattfinden, also erstmals am

7. April 1988.

Es wäre wünschenswert, wenn wirklich alle Übungsleiter diese zwei Stunden im Monat erübrigen könnten.

Nebenbei bemerkt: zugänglich ist dieser Stammtisch für jeden, der sich in irgendeiner Form in der Jugendarbeit engagieren will.

Der Stand unserer Jugendmannschaften:

Beginnen wir mit den Jüngsten: Mädchen- und Knaben-D, die regelmäßig und mit Begeisterung ins Training kommen, sie trafen bereits auf andere, fremde Mannschaften und ... ins Tor !

Die Knaben-C konnten sich nach ihren Schwierigkeiten im Feld in der Halle wesentlich erfolgreicher schlagen.

Mädchen-C und -B bedürfen wohl noch der meisten Aufbauarbeit. Zum einen werden z.Zt. in diesen Gruppen prozentual gesehen hohe Anteile an Neuzugängen aufgefangen. - Zum anderen läßt aber auch die Zuverlässigkeit einiger "Stammspielerinnen" - sowohl im Training als auch bei Spielterminen - zu wünschen übrig. Was immer zu ihrem Fernbleiben führen mag, genau nachhalten läßt sich das gar nicht. Fest steht aber, daß die Folgen ungerechterweise die tragen müssen, die immer mit Eifer dabei sind.

Unsere Mädchen-A konnten sich recht gut schlagen. Sie landeten, wie die Knaben-B auf dem 4. Platz in der Hessenmeisterschaft. Zu den Mädchen-A muß dabei noch angemerkt werden, daß die beiden ersten Mannschaften der Hessenmeisterschaft schon seit Jahren bei den Spielen um die Deutsche Mei-

sterschaft ein entscheidendes Wort mitreden.
 Die Weibliche Jugend landete auf Platz 6 in der
 Hessenmeisterschaft, die Knaben-A holten sich
 souverän den Hessenpokal.
 Die Jugend-B belegte wider Erwarten Platz 2 in
 der Hessenmeisterschaft. Wider Erwarten deshalb,
 weil zwei Stammspieler unter den ersten 6 durch
 langfristige Auslandsaufenthalte nicht mit von
 der Partie sein konnten.
 Der 9. Platz in der Hessenmeisterschaft unserer
 Jugend-A enttäuscht etwas, nachdem sie im Feld
 den 4. Platz erreicht hatten. Hier hatte man
 mehr erwartet.

hf

Blumen-Elsässer K.G.

Fleurop-Dienst
 Blumen- und Kranzbinderei

605 Offenbach/Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596

Die gute Adresse für glänzende
 Fahrzeuglackierungen:



F. Th. Halfar

**AUTOLACKIEREREI
 INSTANDSETZUNG**

DINOL-Reparatur-Station

Seit 1951:

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

Unfallreparaturen und direkte Abwicklung mit der Versi-
 cherung ohne Vorauszahlung

Im Großen Ahl 39 · 6050 Offenbach · Tel. 86 13 38
 (Einfahrt: Mühlheimer Straße, nach Haus Nr. 209)



Nach telefonischer Vereinbarung:
 Samstag von 10 00 bis 14 00 Uhr geöffnet.

ORV-Senioren - auch 1988 wieder in der Endrunde

Die Senioren des ORV erreichten auch in der Hallensaison 87/88 wieder ihr gestecktes Ziel - den Einzug unter die besten vier Mannschaften in Hessen.

Das am 5. März in der Seckbacher Sporthalle ausgetragene Endrunden-Turnier begann mit einem Paukenschlag. Der Hoechster THC schlug völlig überraschend die zweifellos für den Titelgewinn favorisierte Mannschaft des RK Rüsselsheim mit 7:6 Toren.

Im zweiten Spiel trafen dann die ORV-Senioren auf Safo Frankfurt. Mit einem Peter Schlee in Superform im Tor, diktierten die Offenbacher in der ersten Halbzeit eindeutig das Spielgeschehen. Nach zwei Eckentoren und einem von Werner Schultheis verwandelten 7-Meter ging man mit 3:2 Toren in Führung. Ein Tor von Ralph Borgnis fand aus unverständlichen Gründen bei den insgesamt nicht überzeugenden Schiedsrichtern keine Anerkennung. Doch dann gelang kurz danach den Jung-Senior Borgnis nach feiner Einzelleistung das völlig verdiente 4:2 für den ORV.

In der zweiten Halbzeit steigerte sich dann Safo in dem Maße, wie die Kräfte des ORV nachließen. In letzter Minute gelang den Frankfurtern ein nicht ganz verdienter 5:4-Sieg - zieht man vor allen Dingen die sehr gute 1. Halbzeit der ORV-Senioren in Betracht.

Im zweiten Spiel gegen den THC Hoechst gewannen die ORV-Senioren dann völlig verdient mit 4:2 Toren, wobei Werner Schultheis alle vier Tore schoß.

Nachdem Safo zwischenzeitlich auch den RK Rüsselsheim mit 9:7 Toren und den THC Höchst mit 9:2 Toren bezwungen hatte, mußten die Aussichten des ORV auf den Hessenmeister-Titel begraben werden. Im abschließenden Spiel gegen die Vetretung aus Rüsselsheim wurde dann deutlich, daß die "Luft raus war" bei den ORV-Senioren - es gab eine deutliche 3:10-Niederlage, wobei es mit Sicherheit nicht an dem jetzt eingesetzten Torhüter

Dr. Fritz Köhler lag, der mit einigen Glanzparaden noch Schlimmeres verhinderte. Werner Schultheis und Jürgen Wagner markierten die Tore für den ORV.

Am Ende war Platz drei erreicht - gemessen an dem sehr unglücklich verlorenen Auftaktspiel gegen Safo Frankfurt vielleicht etwas enttäuschend für die zahlreich mitgereisten Fans des ORV.-

Es wurden eingesetzt:

Peter Schlee, Dr. Fritz Köhler, Werner Schultheis, Karlheinz Schultheis, Peter Hörber, Jürgen Wagner, Ralph Borgnis, Gerhard Wander und Willibald Schmidt.

D.H.

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.

Nennstiel

Seit 50 Jahren

Autoelektrik und Mechanik

Ferd.-Porsche-Straße 11 ☎ 89 51 67
6050 Offenbach-Bieber, Industriegebiet



Moderne Brillen

Feldstecher

für Sport und Reise

Operngläser

Barometer

Thermometer

von



OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892

Lieferant aller Kassen



Bericht vom Segeln

TERMINE - Segelabteilung -

30.4.88	Bootstaufe (15 Uhr)
1.5.88	Ansegeln
9.5.88	Familienregatta
26.6.88	Vereinsmeisterschaft
9./10.7.88	Kreuzer- und Jollenregatta
24./25.9.88	Stadtmeisterschaft
15./16.10.88	Shark-Regatta zusammen mit SCU

.....
"Vorsitzender"

druckte die Offenbach-Post dürftig ab, als der Offenbacher-Rudervereins-Segelabteilungs-Präsident gewählt war. Man sollte diesen langatmigen Titel vermeiden und Gernot einfach mit "Herr Präsident" anreden.

Ehrlich, nicht nur dem alten Vorstand fiel ein Stein vom Herzen, als sich Gernot wieder zur Verfügung stellte. Also: ein dreifaches "Goode Wind ahoi"!

Unser Hermann, der Vielgeplagte, wurde nicht nur als Vize und Schriftführer bestätigt, nein, er muß auch noch zusätzlich kommissarisch als Kassenswart herhalten, weil sich Genslers Emil - hoffentlich nicht mit der Kasse - nach England absetzt.

Unsere beiden Maxi-Eigner Roland und Rainer fühlen sich einfach moralisch verpflichtet, Takelmeister- bzw. Platzwart-Posten zu übernehmen,

weil sie ohnehin einen Großteil der verfügbaren Platzkapazität einnehmen.

Ohne Trautl läuft auch in Zukunft im Sport nichts, ohne Biggi nichts beim Vergnügen. Waarschip-Gilbert betreut die Jugend und Kadi die Fahrtensegler. Auch ich bemühe mich weiterhin, Papier vollzukritzeln.

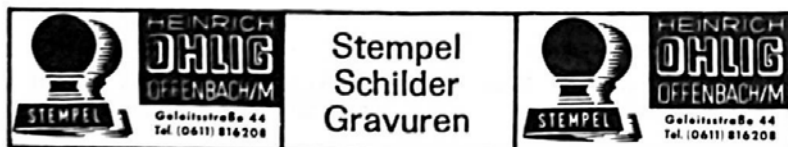
Schon droht der Frühjahrs-Arbeitsdienst! Woher die Hilfwilligen nehmen? Echte Kranke, Nicht-einsatzfähige und Kaumbelastbare, dienstlich Verhinderte, Weniginteressierte und Ausredengeübte nehmen überhand! Doch Hoffnung gibt's noch: Vielleicht läßt sich von der gewonnenen Freizeit bei der neuen Lohnrunde ein halbes Stündchen abzwacken!

Am Ende mal was ganz anderes: Während ich hier schreibe, kann ich nicht wissen, wie das Einkommadreizehnmillionen-Kunstrasenprojekt ausgeht. Wenn es durchgeht, wird die Segelabteilung geschlossen aktiv, und wir ziehen u n s e r Schubladenprojekt raus:

Das große Feld hinter unserem Platz wird gekauft, zwischen Vereinsgrenze und Fechenheim einerseits und zwischen Straße und Carl-Ullrich-Brücke andererseits 4 Meter tief ausgehoben und als Regattarevier geflutet, Stichkanal zum Main, gebrauchte, aber gut erhaltene Zugbrücke aus Holland über den Weg, basta! Kosten insgesamt max.: 12 Millionen!

Wir (die Steuerzahler) haben's ja

behauptet Harry



Auswärtige Regattateilnehmer berichten von der ORV-Segelabteilung

Saisonabschluss im Offenbacher Ruderverein

Schon seit mehreren Jahren richtet der Offenbacher Ruderverein - initiiert von der 7 Boote starken Shark-Flotte - eine Herbstregatta ausschließlich für Shark 24 aus.

Ursprünglich nur Clubintern werden aber Gäste sehr herzlich willkommen geheißen. Obwohl das "Silber" schon mehrfach entführt wurde.

Kein Wunder, die als Urlaubstourerboote vollgepackten und nach dem Motto "Regatta-Freundes-Familien-Boot" gesegelten ORV Sharks haben gegen die trickreichen Leichtwind-spezialisten der Rheimaffia mit ihren Minimum ausgerüsteten Booten kaum eine Chance.

Aber so leicht nehmen es die ORV'ler auch nicht. Es wurde ernsthaft auch noch um den vorletzten Platz gekämpft. Man schwor, nächstes Jahr die Zweit-Batterien, jugoslawischen Ankergeschirme und nicht zuletzt die überschüssigen Bierkisten am Steg zu lassen.

Das Revier vor der Offenbacher Schleuse hat kaum Strömung. Ein großer Vorteil ist die Zuschauermaße, was der mitsegelnde Anhang zu mehr oder wenig erfolgreichem Anfeuern oder zu ätzender Kritik hautnahen Anlaß gibt.

Dabei war es diesmal für die Kampfcrews äußerst trickreich, da der leichte Wind nur unter Berücksichtigung der Uferabdeckungen zu meistern war.

Z.B. mußte die sieggewohnte Popcorn-Crew das gesamte Feld an sich vorbeiziehen lassen, weil sie an der Startlinie nur 5 m zu weit in die Abdeckung segelte.

So hart Betroffene wurden dafür in der Pause liebevoll unter Mithilfe aller möglichen kulinarischen (auch flüssigen) Genüsse moralisch wieder aufgerüstet, daß es anschließend mit frischem Kampfgeist weiter ging.

Sofort nach der letzten Wettfahrt werden die Boote von vielen Helfern wieder auf die Trailer gestellt. Wenn man für ein Boot im ORV dafür länger als 5 Minuten braucht, schämt man sich.

Dem man nutzt im ORV die eingesparte Zeit für den gemütlichen Teil und den mit reichlich Glühwein angefeuchteten Delikatessenschaus.

Die souverän arbeitende Regattaleitung sorgt zügig für die Endergebnisse

Der von Jürgen Reichmann gestiftete Wanderpreis - ein mit Sechserstand gefertigtes Modellschiff - war der Höhepunkt der Preisverteilung. Wenn auch diesmal mit knappem Ergebnis aus dem ORV entführt, verspricht das für 1988 einen spannenden Wettkampf, bei dem man - was heutzutage bei den meisten anderen Regatten vermißt wird - besonders die kameradschaftliche Atmosphäre genießen kann. Typisch für den ORV und seine Shark-Segler.

Der Bericht ist entnommen aus "Shark 24 - Report 88".

Obrigens in der "Shark-Rangliste", einer Boots-kategorie, die in der BRD eine Vielzahl von Booten nachweisen kann, werden die Eigner vom ORV Ekkehard Grimm auf Platz 31 und Karl Sohn auf Platz 32 geführt.

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Annika Bertholdt	Petra Nixdorff
Benjamin Bertholdt	Falko Pressel
André Danzinger	Judith Roth
Michael Groß	Christian Schlee
Michael Kühn	Frank Wahlster
Michael Neumann	

.....
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich seines 80. Geburtstages bedankt sich Walter Münch recht herzlich.

.....
Renate und Jürgen Wagner bedanken sich sehr herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich der Geburt ihrer Tochter Daniela.

WOLFGANG Gas-, Wasser-
SIEGLER und sanitäre
Anlagen
Heizungsbau
Spenglerei

605 Offenbach am Main

Starkenburgring 19, Telefon (0611) 83 41 44

Es sind 26 Gegenstände auf diesem Bild, die mit T anfangen. Köhnt ihr sie alle finden?



Hier ein Rätsel.

Die Silben von fünf Wörtern habe ich vertauscht.

Bekommst Du die fünf Wörter wieder zusammen?

- Fußkaroucn
- Bilcarsung
- Aufballten
- Brierderspiel
- Postlöskcn



Kinderseiten

Was steckt da in den Blättern



Malte die Blätter aus, die einen Punkt haben.



Acht Mädchenamen... sind hier versteckt in jeder Zeile einer

1. Teppich, 2. Tasche, 3. Traube, 4. Torte, 5. Trommel,
6. Tanne, 7. Tomaten, 8. Trompete, 9. Tink, 10. Taschentuch,
11. Topf, 12. Trichter, 13. Tube, 14. Taschenlampe,
15. Tiger, 16. Turm, 17. Tor, 18. Tablett, 19. Teegeschirr,
20. Tropfen, 21. Taschenmesser, 22. Telefon, 23. Teddy,
24. Tulpe, 25. Traktor, 26. Tafel (mit dem T drauf)

Blumenzeren

1. Fußballspiel
2. Wörterbuch
3. Aufzählung
4. Draufmarkieren
5. Postkarten

1. Rosi
2. Ute
3. Anika
4. Anns
5. Ulma
6. Güte
7. Elise
8. Lotte

Eichhörnchen



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

April

1. Daniel Zipf
Katharina Meister
3. Christopher Reitz
Dieter Rödel
Irene Ruwe
6. Walter Hartmann
Michaela Niche
7. Dr. Ursula Lobin
Sascha Lüürsen
Annette Laier
8. Uli Laier
Irmgard Götz
Ulrike Bergmann
10. Brigitte Koch
Stephan Wölfing
Inge Böhm
11. Svend Hochbaum
Beate Höfer
12. Gerda Müller
14. Gerhardt Arnold
Wolfgang Hertel
Walter Törkel
16. Tobias Michel
Lars Weinknecht
Heinz Schönig
17. Theodor Halfar
19. Dieter Hau
Edith Iversen
Heinz Buchsbaum
20. Judith Roth
21. Alois Kern
22. André Danzinger
23. Manfred Kitzinger
27. Hans-Otto Kumpf

27. Ralph Marmann
Michael von Kessler
Javier Paz
Dominguez
28. Markus Zeller
Albrecht Bock

Mai

3. Ekkehard Grimm
Caius-Adrian
Scurtu
4. Julia Sohl
Walter Müller
5. Emil Meiser
Willi Schmidt
Norbert Wagner
6. Wolfgang Detering
Klaus Rose
7. Margrit Appel
Florian Wahlster
9. Rainer Fiess
10. Ingelore Gossmann
Otmar Marmann
Thorsten Richter
11. Hans Schönhals
Jan Christoph
Schönfeld
13. Gunter Kramp
Rainer Frenz
14. Benjamin Bertholdt
15. Renate Wagner
18. Susanne Keil

Mai

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 18. Edeltraud Rödel | 19. Erika Keppler |
| 19. Werner Weinknecht | Willi Ziebe |
| 20. Klaus-Dieter Hagedorn | 20. Kishore Paul |
| 23. Silvia Keil | 21. Karl-Michael |
| Gerhard Hevekerl | Mehnert |
| 24. Nina Bettermann | Martin Glib |
| Annika Bertholdt | 22. Hans Peter Hörber |
| Dieter von der Burg | Bodo Günther |
| 27. Norbert Baus | 24. Klaus-Jürgen |
| Dr. Fritz Köhler | Henrich |
| David Weinknecht | 25. Horst Kittel |
| 29. Heidi Evers-Platt | Thomas Johnson |
| 30. Edith Wendling | Judith Schmidt |
| 31. Jürgen Mitscher | 26. Karlheinz |
| Peter Bertholdt | Schultheis |

Juni

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Hans-Jürgen Blank | 28. Christiane Hörber |
| Hemming Dettweiler | Christina Rose |
| 3. Angelika Lohr | 29. Wolfgang Michel |
| 4. Werner Schultheis | Guiseppe Pitta |
| Elisabeth Matz | 30. H. Jürgen Schäfer |
| Dirk Tramp | |
| 5. Martina Rommer | |
| Erwin Jochem | |
| 6. Herbert Kloé | |
| 7. Ernst Böhm | |
| 8. Anita Sauer | |
| Vera Heintze | |
| 9. Stefan Kempf | |
| 10. Nicolai Hagedorn | |
| Karl-Heinz Meister | |
| Gerda Rottau | |
| 11. Hannelore Gerlach | |
| 12. Karin Schlicht | |
| 14. Ulrich Hartleb | |
| 15. Martina Detering | |
| 17. Daniel Adey | |
| Martina Hörber | |
| 18. Elke Huehn | |